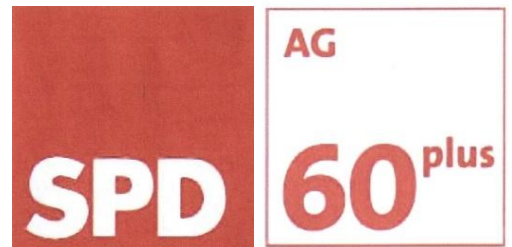


**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Bezirk Braunschweig
-Arbeitsgemeinschaft 60 plus-**



Das historische Bahnhofsgebäude in Goslar/Vienenburg

**Ordentliche Bezirkskonferenz
am 13. Juni 2017 in Goslar/Vienenburg**

Bericht über die 14. ordentliche Bezirkskonferenz am 13. Juni 2017 im Kaisersaal in Vienenburg

Braunschweig/Goslar

Im historischen Kaisersaal des Bahnhofs in Vienenburg hielt die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus des Bezirks Braunschweig ihre 14. ordentliche Bezirkskonferenz ab, zu der 60 Delegierte aus den acht Braunschweiger Unterbezirken eingeladen waren, u.a., um einen neuen Vorstand zu wählen. Unter der Leitung des Präsidiums, bestehend aus Uwe Kunkel (UB Gifhorn), Matthias Wehrmeyer (SPD-Bezirk), und Hans-Hermann Deter (UB Peine) wurde die umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet; u.a. mit der Wahl der Mandatsprüfungskommission und der Wahlkommission sowie der Bestätigung der Antragskommission.

Ohne Gegenstimme wurde der bisherige Bezirksvorsitzende, der Edemisser Wolfgang Welge, wiedergewählt. Er war von dem überwältigenden Wahlergebnis sichtlich gerührt. Ohne Gegenstimmen wurden seine beiden Stellvertreter, die Salzgitteranerin Elke Streckfuß sowie Volker Taube aus Clausthal-Zellerfeld in ihren Ämtern bestätigt. Auch der amtierende Schriftführer, der Vechelder Hans-Hermann Deter, wurde ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurden 13 Personen als weitere stimmberechtigte Mitglieder des Vorstandes gewählt, Wolfgang Bähr, Christian Berger, Barbara Fliegner-Lühr, Rainer Knop, Dieter Kömpel, Manfred Künne, Uwe Kunkel, Dorothea Lücht, Sabine Pesditschek, Jürgen Rump, Bernd Söchtig, Walter Stahlhut und Hans-Dieter Wiegand. Damit sind alle Unterbezirke im Vorstand vertreten.



Vorsitzender Wolfgang Welge erläuterte der Konferenz den schriftlich vorliegenden Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Ohne Diskussion wurde dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt. Hauptreferentin dieser Konferenz war die stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, die Braunschweiger Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann. Ihr Thema: „Rente für ein gutes Leben, eine zukunftsfeste Alterssicherung“. Schwerpunkte des Vortrages: Mütterrente, Rente mit 63, Erwerbsminderungsrente und ein Rehabilitationspaket. Sie legte großen Wert darauf, dass man gemeinsam mit dem Koalitionspartner schon kurz nach der letzten Bundestagswahl versucht habe, Verbesserungen für die Rentner zu

vereinbaren; leider nur mit mäßigem Erfolg.

„ Altersarmut setzt nicht erst mit 65 Jahren ein; nein, sie beginnt insbesondere bei Frauen mit Teilzeitbeschäftigung, niedrigen Löhnen und Zeitverträgen“, so Carola Reimann. Wichtig sei ihr auch ein gutes Verhältnis zum Deutschen Gewerkschaftsbund. Für die Gestaltung eines soliden und damit stabilen Rentenpakets sei auch ein vernünftiges und vertrauensvolles Verhältnis zu den Arbeitgeberverbänden nötig. Das von der Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles vorgestellte Modell sorge für Stabilität, insbesondere was die Beitragssätze und die Rentenhöhe angeht. Mit einem kleinen Präsent und viel Beifall wurde Carola Reimann verabschiedet.

Schon zu Anfang der Konferenz hatte die Versammlung der verstorbenen Genossinnen und Genossen gedacht, die im vergangenen Jahr verstorben waren und die sich um die AG 60 plus verdient gemacht hatten. Namentlich nannte der Vorsitzende folgende Genossinnen und Genossen:

Helmut Behrens, Wolfsburg

Erich Dannheim, Isenbüttel

Alexander Gräbner, Braunschweig

Horst Hartmann, Vechelde

Alfred Hiller, Schöningen

Gerd Kühne, Peine/Dungelbeck

Uwe-Karl Mühlner, Goslar

Georg Obst, Salzgitter

Manfred Reese, Braunschweig

Otto Sandte, Wolfenbüttel

Dieter Thiele, Schöningen

Günter Wiemann, Braunschweig

Weiter fügte er hinzu: Sie alle waren Mitstreiter und treue Anhänger unserer Partei. Sie waren uns treue Weggefährten. Sie dienten der sozialen Gerechtigkeit, dem Frieden, der Freiheit, der großen Familie der Sozialdemokratie.

Sie bleiben uns eine



verpflichtende Erinnerung. Ihr Wirken ist Ansporn und Verpflichtung zugleich, uns in ihrem Sinne für die Belange der älteren Generation einzusetzen. Die Reihe der Grußworte eröffnete der Goslarer Landrat Thomas Brych, der die Aufwärtsentwicklung der Harzregion in den Vordergrund stellte. Weitere Grußworte hielten der Bezirksschatzmeister Matthias Wehrmeyer, der Vorsitzende der AG 60 plus im Unterbezirk Goslar, Rainer Langwald sowie der langjährige Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen-Anhalt, Norwin Dorn, der für die Braunschweiger typische Hallenser Erzeugnisse mitgebracht hatte. Da er nach mehr als 16 Jahren nicht wieder als Landesvorsitzender kandidiert hatte, wurde er von Wolfgang Welge für seine langjährigen Verdienste um den Aufbau und die Festigung der guten nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen dem Landesverband Sachsen-Anhalt und dem Bezirk Braunschweig nicht nur mit Worten gewürdigt, sondern auch mit einem Präsent versehen.

Aufgrund anderweitiger terminlicher Verpflichtungen konnten nicht teilnehmen: Bezirksvorsitzender Hubertus Heil, inzwischen zum SPD-Generalsekretär berufen, die Goslarer UB-Vorsitzende und Mitglied des Nds. Landtages, Frau Petra Emmerich-Kopatsch sowie der Vienenburger Ortsbürgermeister Martin Mahnkopf. Auch unser langjähriges Vorstandsmitglied Helmut Minne (jetzt Göttingen) musste leider seine Teilnahme absagen, was er sehr bedauerte. Sie alle wünschten der Versammlung einen ordentlichen Verlauf und gute Beschlüsse.

Die Versammlung wählte Wolfgang Welge, Barbara Fliegner-Lühr, Hans-Hermann Deter, Dieter Kömpel und Christian Berger zu Delegierten für die Bundeskonferenz der AG 60 plus am 4./5. Oktober 2017 in Wolfsburg.

Der Konferenz lagen drei Anträge zur Beratung und Entscheidung vor, die sich mit der Änderung des Versorgungsrechts für kommunale Wahlbeamte, der Verbesserung beim „Wohnen und Bewegen im Quartier“ und dem Entwurf des Wahlprogramms zur Bundestagswahl 2017 beschäftigten und lebhaft diskutiert wurden. Auf Empfehlung der Antragskommission wurde die Entscheidung über den Antrag zur Änderung des Versorgungsrechts für kommunale Wahlbeamte in Niedersachsen mehrheitlich zurückgestellt. Einstimmig angenommen wurde der

Antrag des UB's Salzgitter zu „Wohnen und Bewegen im Quartier“ sowie ein Initiativantrag des UB's Goslar über „Forderungen zum Wahlprogramm für die



Bundestagswahl 2017“

In seinem Schlusswort bedankte sich Wolfgang Welge bei allen Aktiven für ihren Einsatz und bei seinen Vorstandskollegen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Berichtszeitraum. Die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt soll fortgesetzt werden. Er wünsche sich weiterhin eine starke AG 60 plus, die auch im Willy-Brandt-Haus in Berlin Gehör findet. Für die Bundeskonferenz der AG 60 plus im Oktober in Wolfsburg brauche es einen starken Vorstand, möglichst wieder mit einem niedersächsischen Vorstandsmitglied.

Der in Vienenburg gewählte Bezirksvorstand. Es fehlen: Christian Berger und Bernd Söchtig



Welge weiter:

Wir alle wollen, dass Martin Schulz der nächste Kanzler der Bundesrepublik Deutschland wird und Stephan Weil unser Ministerpräsident bleibt.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen unfallfreien Heimweg.

Die Konferenz ist damit beendet.

Wolfgang Welge, im Juni 2017